

Mobilfunkantennen

Die Diskussion über Mobilfunkantennen in Wohngebieten wird immer wieder heftig geführt. Verschiedene Gruppierungen sind in dieser Frage aktiv, siehe z.B. <http://www.diagnose-funk.ch>. Teilweise wird hier ein recht polemischer Ton angeschlagen. Andererseits produziert die Telefonindustrie reihenweise Gutachten, welche die völlige Harmlosigkeit der Handystrahlung beweisen sollen. Es gibt auch Firmen, welche sich auf technischer Basis mit dem Elektrosmog beschäftigen, so z.B. <http://mpa-ag.ch/>.

Die Unbedenklichkeit der Handystrahlung konnte bisher nicht bewiesen werden. Nach heutigem Kenntnisstand ist jedoch das Handy am Ohr während dem Telefonieren bedenklicher als die Antenne auf dem Dach des Nachbarhauses. Es konnte nachgewiesen werden, dass die Strahlung eines Handys auf den Blutfluss im Gehirn einen Einfluss hat:

Neue Studien mit Positronenemissionstomographie (PET) haben gezeigt, dass gepulste hochfrequente elektromagnetische Felder (EMF) den Blutfluss im Gehirn (CBF) verändern. (siehe http://www.mobile-research.ethz.ch/var/abstract_wolf.pdf).

Es bedarf weiterer Forschungen, um herauszufinden, ob dieser Einfluss langfristig schädlich ist. Es gibt bei der Adresse <http://www.mobile-research.ethz.ch/> weitere Texte. Sie sind allerdings im Fachjargon abgefasst. Es zu hoffen, dass in absehbarer Zeit allgemein verständliche Schlussfolgerungen aus diesen Forschungen resultieren.

Die Handystrahlung ist in den grösseren Zusammenhang des Elektrosmogs zu stellen. Das tut z.B. die Broschüre „Elektrosmog im Alltag“ des Amtes für Umwelt und Energie St. Gallen. Diese ist auf der SP7-Seite aufgeschaltet: siehe <http://sp7.ch/elektrosmog.pdf>.

Neben den staatlichen Vorschriften spielt jedoch auch die Eigenverantwortung eine grosse Rolle. Recht inkonsequent handeln zum Beispiel diejenigen, welche sich gegen benachbarte Antennen wehren und gleichzeitig bei sich zu Hause ein Funknetzwerk für ihren PC oder ein schnurloses Telefon betreiben. Damit wird eine grössere Strahlungsintensität erzeugt als von Mobilfunkantennen.

Eine aktuelle Karte der Standorte von Mobilfunkantennen ist zu finden bei: <http://www.stadt-zuerich.ch/internet/mfa/home.html>.

Der Quartierverein Hottingen gab eine Broschüre heraus mit dem Titel „Elektromagnetische Felder im Quartier“: <http://hottingen.ch/img/mobilfunk-broschuere.pdf>.

Die Mobilfunktechnik soll nicht verteufelt werden, wir benutzen sie ja fast alle. Es ist aber ein vorsichtiger Umgang damit erforderlich. Wir stellen deshalb die nachstehenden Forderungen:

- Weitere Untersuchungen über die möglichen Schäden von Elektrosmog sind vom Staat durchzuführen und zu bezahlen. Nur so kann eine Objektivität erzielt werden und nicht durch von der Industrie bezahlte Auftragsforschung
- Aus diesen Untersuchungen sind von den Behörden allgemein verständliche Schlussfolgerungen und Empfehlungen abzuleiten
- es ist unzweckmässig, wenn miteinander konkurrierende Firmen jede für sich ein eigenes Netz von Mobilfunkantennen aufbauen. Besser wäre eine einzige Netzwerkgesellschaft unter staatlicher Kontrolle. Die Telefonfirmen wären dann nur für den Betrieb zuständig, sie würden dafür das einheitliche Netz verwenden. So kann ein möglichst emissionsarmer Mobilfunk gewährleistet werden
- nicht jede mögliche Technologie muss auch flächendeckend implementiert werden. Natürlich ist es nicht mehr möglich, die Mobiltelefonie wieder abzuschaffen. Ob es aber wirklich notwendig ist, mit Handy auch noch das Fernsehprogramm empfangen zu können (UMTS-Technologie), darf unvoreingenommen diskutiert werden
- natürlich ist es nicht möglich, ein strahlungsloses Handy zu konstruieren. Die Intensität der Strahlung ist jedoch bei den verschiedenen Modellen sehr unterschiedlich. Es soll deshalb eine Kennzeichnungspflicht für die Strahlungsintensität von Mobiltelefonen eingeführt werden, ähnlich der Kennzeichnung des Energieverbrauchs bei Haushaltgeräten.

Weitere Informationen

Vorstösse im eidgenössischen Parlament::

<http://www.parlament.ch/D/Suche/Seiten/suchen.aspx?query=mobilfunkantennen&collection=CV&sort=GN&way=desc&mask=su-curia-vista>

Seite über Elektrosmog des Bundesamtes für Umwelt

<http://www.bafu.admin.ch/elektrosmog/>

Ruedi Nöthiger / 24. März 2008